

Artikel vom 04.10.2017Andechsmarsch am 03.10.2017

40. Andechsmarsch der CSU Starnberg



Der Ortsvorsitzende, Stefan Frey begrüßt die Teilnehmer des Andechs-Marsches 2017 und gibt ein kurzes Statement zur Situation nach der Bundestagswahl ab

Starnberger CSU auch bei Regen unterwegs nach Andechs

Der 40. Andechs-Marsch der Starnberger CSU am Tag der Deutschen Einheit 2017 stand wettermäßig unter keinem guten Stern. Beim vereinbarten Start um 10.00 Uhr in Machtlfing regnete es in Strömen, so dass sich nur ein harter Kern mit den jungen Familien um Stefan Frey, Katja Fohrmann und Charlotte Meyer-Bülow mit ihren Kindern auf den Weg machte. Die nicht mehr ganz jungen CSU-Freunde um Theo Beigel zogen es vor, sich mit ihren Fahrzeugen auf den Weg zum Treffpunkt im Mälzerstüberl der Klosterbrauerei zu machen. Dort traf man sich zu Bier und Brotzeit und zur Diskussion um die heißen Themen der CSU mit dem unbefriedigenden Wahlergebnis, der Vorbereitung und Durchführung der Koalitionsgespräche mit Grünen und FDP, und der im nächsten Jahr bevorstehenden Landtagswahl in Bayern. Der Ortsvorsitzende Stefan Frey bedanke sich bei den Marschieren, Autofahrern und Gästen aus Herrsching für ihre Teilnahme, versicherte, den traditionellen Andechs-Marsch auch in das 5. Jahrzehnt hinein fortzusetzen und wies auf die Probleme bei den anlaufenden Gesprächen zur Bildung einer Jamaika-Koalition hin. Trotzdem werden verantwortungsbewusste Gespräche und eine erfolgreiche Regierungsbildung in Berlin erwartet. Für voreilige Bedingungen, ohne die es „mit der CSU keine Koalition gibt“, besteht

an der Basis kein Verständnis.